

Alters-Asyl für Witze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Drei Kompagnien und ein Telefon ...

Beobachtet von Beobachter Büchi

Alfers-Asyl für Witze

In der Drahtseilbahn «Mühleck» klagen zwei Passagiere über die herrschende Kälte. 15° will einer heute

morgen an seinem Barometer abgelesen haben.

Ein im gleichen Abteil sitzender Appenzeller mischte sich drein: «Das isch no gär nütz, mer im Appenzellerland händ 30 Grad: 15 im Oferrhode und 15 im Innerrhode!»

heimzukommen, so werde ich Dir berichten.»

«Es ist nicht nötig», erwiderte sie, «ich habe diesen Bericht bereits aus Deiner Briefflasche genommen!» E.K.

Ich esse gut im bekannten
Restaurant **„Zur Gerbern“**
LUZERN + Sternenplatz
wie die Küche, wird der Keller
gepflegt. M. Boese-Zehnder.



«Adieu, mein Lieb», sagte morgens der Geschäftsmann zu seiner Frau, «und falls ich abends verhindert sein sollte

Grand Café - Restaurant
«**Du Théâtre**»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt